

Große Anfrage der Fraktion CDU

Potenziale der Erdwärme für Bremen nutzen

Den Themen Energieversorgung und Energieeinsparung kommt sowohl umwelt- als auch wirtschaftspolitisch eine hohe Bedeutung bei. Die Energiegewinnung aus Erdwärme (Geothermie) zeichnet sich dadurch aus, dass sie weitgehend CO₂-neutral, erneuerbar und permanent verfügbar ist.

Geothermie kann als Energiequelle zur Erzeugung von Wärme und Strom genutzt werden, wobei prinzipiell zwischen oberflächennaher Geothermie und erdtiefer Geothermie zur Energienutzung unterschieden wird. Beiden Varianten gemeinsam ist die Möglichkeit der direkten Nutzung der Geothermie, etwa zum Heizen und Kühlen, meistens durch die Nutzung von Wärmepumpenheizsystemen.

Nach Angaben des Bundesumweltministeriums liegt die mögliche Stromerzeugung der Geothermie in Deutschland bei etwa 150 Terawattstunden (1 TWh entspricht 1 Million kWh), was einem Viertel des heutigen deutschen Strombedarfs entspricht. Um die Abhängigkeit des Landes Bremen von den fossilen Energieträgern wie zum Beispiel Öl und Gas zu verringern, bietet es sich an, die Möglichkeiten der Geothermie konsequent zu nutzen und Akteure, die sich für eine stärkere Nutzung einsetzen, nachhaltig zu fördern.

Daher fragen wir den Senat:

1. Wie hoch ist die Zahl der thermischen Anlagen im Land Bremen im Vergleich zu anderen Bundesländern (pro 10 000 Einwohner)? Wie ist die Art beziehungsweise die Beschaffenheit der eingesetzten Wärmepumpen?
2. Welche Standorte im Land Bremen sind aus Sicht des Senats für thermische Anlagen geeignet, und welche hält der Senat für nicht geeignet?
3. Wie sieht die Entwicklung der Geothermie in Land Bremen aus? Wie viele Anlagen wurden in den letzten fünf Jahren realisiert?
4. Wie hoch ist die regenerative Energieerzeugung im Land Bremen im Bereich der Geothermie? Wie hoch ist der Zuwachs im genannten Bereich für den Zeitraum der letzten fünf Jahre?
5. Wie groß gestaltet sich nach Meinung des Senats das Ausbaupotenzial bei der Erdwärmenutzung?
6. Inwieweit werden Wärmepumpen in aktuellen und künftigen Projekten (Havenwelten, Überseestadt usw.) eingesetzt?
7. Wie viele Wärmepumpen wurden in den letzten fünf Jahren genehmigt? Wie sehen die notwendigen Genehmigungsverfahren aus? Gibt es Unterschiede zur Genehmigungspraxis in anderen Bundesländern?
8. Wie gestalten sich die geologischen Verhältnisse im Land Bremen im Hinblick auf die Nutzung der Geothermie im Vergleich zu anderen Bundesländern?
9. Welche Möglichkeiten einer Nachrüstung bereits bestehender Häuser hinsichtlich der Nutzung der Geothermie durch Wärmepumpen sieht der Senat?

10. Welche grenzüberschreitende Projekte sind dem Senat bekannt? Gibt es die Möglichkeit einer Beteiligung des Landes Bremen an derartigen Projekten?
11. Inwieweit wird bei Neubau- und Umbaumaßnahmen die Möglichkeit der Nutzung der Geothermie seitens der Verwaltung geprüft?
12. Welche Strategien verfolgt der Senat, um die Weiterentwicklung der Geothermie im Land Bremen zu fördern (z. B. finanzielle Fördermittel, Öffentlichkeitsarbeit sowie Förderung von Forschung und Entwicklung)?
13. Wie groß ist nach Ansicht des Senats das Einsparpotenzial bei Haushalten und Betrieben beim Einsatz der Wärmepumpen in Bremen und Bremerhaven?

Frank Imhoff, Dieter Focke, Heiko Strohmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU